WARUM SIND WIR HIER? FÜR EINEN ZWECK ERSTELLT

IM ZUSAMMENHANG WICHTIGSTE Gläubige Baiga WANN UND WO Ab 3000 v. Chr., Mandla Hills, südöstliches Madhya Pradesh, Zentralindien Seit der Vorgeschichte geht man davon aus, dass die Baiga eine gemeinsame Abstammung mit den australischen Aborigines haben. NACH Mitte des 19. Jahrhunderts schränkten britische Forstbeamte die heilige Bewar-Landwirtschaft ein. Es kommt zu Nahrungsmittelknappheit; Die Baigas sagen, dass das Kali Yuga, das Zeitalter der Dunkelheit, begonnen hat. 1890 Ein Reservat, das acht Baiga-Dörfer umgibt, wird abgegrenzt, wo Vorsicht erlaubt ist. 1978 Eine Baiga-Entwicklungsagentur wird gegründet. 1990er Jahre Mehr als 300.000 Baiga leben in Zentralindien.

Die Baiga sind eines der indigenen Stammesvölker Zentralindiens, zusammenfassend als Adivasis bekannt. Die Baigas, die sich selbst Söhne und Töchter von Dharti Mata, Mutter Erde, nennen, glauben, dass sie als Wächter des Waldes geschaffen wurden – eine Aufgabe, die sie seit Anbeginn der Zeit erfüllen. In ihrem Glauben breitete Bhagavan, der Schöpfer, die Welt flach aus wie ein Chapati, doch sie flatterte hin und her und blieb nicht still. Der Erste Der Mann, Nanga Baiga, und die erste Frau, Nanga Baigin, die im Wald von Mutter Erde geboren wurden, nahmen vier große Nägel und schlugen sie in alle vier Ecken der Erde, um sie zu stabilisieren. Bhagavan sagte ihnen, dass sie sich um die Erde kümmern sollten, um die Nägel an Ort und Stelle zu halten, und versprach ihnen im Gegenzug ein einfaches, aber zufriedenes Leben. Die Baiga folgten dem Beispiel der Nanga Baiga, jagten frei im Wald und betrachteten sich als Herren der Tiere. Da sie es für falsch hielten, den Körper von Mutter Erde mit einem Pflug zu zerreißen, praktizierten sie eine Form der Brandrodung, die als Bewar bekannt ist (obwohl sie den Stumpf eines Saj-Baums immer den Göttern überließen, um darin zu wohnen), und zogen alle drei Jahre um zu einem neuen Waldstück. Allerdings widersetzten sich britische Beamte im 19. Jahrhundert den Methoden der Baiga und zwangen sie, ihren traditionellen Anbau mit Axt und Hacke aufzugeben und sich dem verhassten Pflug zuzuwenden. Es war ihnen nur im Reservat Baiga Chak in den Mandla Hills gestattet, Bewar auszuüben. ■

> “ Du bist aus der Erde gemacht und bist der Herr der Erde und wirst sie niemals verlassen. Du musst die Erde beschützen. Bhagavan, der Schöpfer

See also: The Dreaming 34–35 ■ A lifelong bond with the gods 39 ■ Renewing life through ritual 51
Siehe auch: The Dreaming 34–35 ■ Eine lebenslange Verbindung mit den Göttern 39 ■ Erneuerung des Lebens durch Ritual 51

Revision #1
Created 17 October 2025 17:37:38 by investigatione
Updated 17 October 2025 17:37:50 by investigatione